

12. „Das“ Judentum gibt es nicht

Strömungen innerhalb des Judentums

ca. 8 Std.

Die Behandlung des Judentums im Evangelischen Religionsunterricht darf nicht allein „museal“ erfolgen, sondern es geht vor allem auch um jüdischen Glauben und jüdisches Leben in der Gegenwart. Doch wie bei allen nicht-christlichen Religionen droht im Unterricht eine Reduktion auf Stereotype, die der Vielfalt innerhalb des Judentums und damit dem Judentum als Ganzem nicht gerecht werden. Deshalb sind reale Begegnungen mit lebendigen Juden anzustreben. Die Unterrichtseinheit bietet unterschiedliche Blicke auf liberale und orthodoxe Strömungen sowie jüdische Prägungen in verschiedenen Ländern.

Prozessbezogene Kompetenzen	Inhaltsbezogene Kompetenzen	Konkretisierung, Vorgehen im Unterricht	Ergänzende Hinweise, Arbeitsmittel, Organisation, Verweise
Die Schülerinnen und Schüler können		Eingangsimpuls:	Diese Teilkompetenz wird auch in der UE 6/Kl. 7 „Den‘ Islam gibt es nicht“ bearbeitet.
2.1 Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit 2. religiös bedeutsame Phänomene und Fragestellungen in ihrem Lebensumfeld wahrnehmen und sie beschreiben	3.2.7 Religionen und Weltanschauungen (3) G eine religiöse Strömung innerhalb einer ausgewählten Religion beschreiben (z. B. Judentum oder Islam) M unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion darstellen (z. B. Judentum oder Islam) E unterschiedliche Strömungen innerhalb einer ausgewählten Religion miteinander vergleichen (z. B. Judentum oder Islam)	Jüdisches Symbol (z.B. Davidsstern oder Menorah) Vorwissen und Vorurteile zum Judentum (bzw. dem Staat Israel) sammeln Bist du schon mal Juden begegnet? - Wo leben Juden heute? - Woran erkennt man Juden? - Leben alle Juden gleich? Fotos verschiedener Juden miteinander vergleichen, besondere Merkmale herausarbeiten (Schläfenlocken, modern, verschiedene Hautfarben, Nationalitäten...)	Karte der jüdischen Bevölkerungsanteile weltweit z. B. http://www.israelheute.com/Portals/0/news/teaser_juedische_fluechtlinge_big.jpg (Zugriff am 09.03.2017)

		<p>Es gibt unterschiedliche Wege, als Jude / Jüdin zu leben: Was heißt Jude-sein überhaupt? (mehr als eine Religion!)</p> <p>Film mit Beobachtungsaufträgen und / oder Lerntheke mit Informationen zu verschiedenen jüdischen Strömungen (mit niveaudifferenzierten Aufgaben zur Auswahl):</p> <ul style="list-style-type: none"> - (ultra-)orthodoxe / chassidische - liberale Juden / Reformjudentum - säkular / egalitär <p>Einblicke in historische Hintergründe zu Lebensorten von Juden heute (Weltkarte mit aktueller Verteilung / Diaspora / Staat Israel / Aliyah / 70 n. Chr. / 1933-45 / 1948 / 1993)</p> <p>G Juden in Deutschland / aus Osteuropa M Juden in Israel und den USA E aschkenasisch / sephardisch</p>	<p>Filme: https://medienzentralen.de/medium32/Vielfalt-uedischen-Lebens-in-Deutschland oder</p> <p>ARD-Dokumentation Jude, Deutscher - ein Problem?</p>
	<p>3.2.3 Bibel (4) G die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart darstellen</p>	<p>5.Mose 6,4 Schma Israel - Glaubensbekenntnis lesen bzw. hören</p>	<p>Diese Teilkompetenz wird auch in der UE 5/Kl. 7 „Wissen und hoffen – die Zukunft ist offen“ sowie in UE</p>

	<p>M die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart erläutern</p> <p>E die Bedeutung biblischer Texte für die Gegenwart untersuchen</p>	<p>Kontext analysieren Teffilin, Mesusa Bedeutung und Umgang mit der Thora im orthodoxen und liberalen Judentum unterscheiden Bedeutung des AT bzw. Ersten Testaments für Christen – Verflochtenheit der Religionen</p>	<p>7/Kl. 8 „Wie Jesus leben?“ bearbeitet.</p> <p>Hebräisch; Thoraschule; Schabbatlesung; Bar Mizwa, Simchat Thora http://www.ekd.de/synode2016/beschlusse/s16_05_6_kundgebung_erklaerung_zu_christen_und_juden.html</p>
	<p>3.2.7 Religionen und Weltanschauungen (4)</p> <p>G Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugungen benennen</p> <p>M Kriterien für das Gespräch mit Menschen unterschiedlicher religiöser Überzeugung aus christlicher Sicht begründen</p> <p>E an Beispielen Notwendigkeit und Grenzen von Toleranz in religiösen Fragen erläutern</p>	<p>Begegnung mit Juden in Deutschland Fragen sammeln Verhalten- und Gesprächsregeln absprechen (mit christlicher Begründung) Juden einladen, erzählen lassen, Fragen stellen und / oder Besuch in einer Synagoge (mit Homepage als Vorbereitung) Begegnung auswerten Welche Erwartungen wurden erfüllt und welche durchbrochen? Welche Eindrücke waren besonders prägend? Abschlussreflexion: Wenn jemand von „den Juden“ oder „dem Judentum“ spricht, kann ich Folgendes antworten ...</p>	<p>Diese Teilkompetenz wird auch in der UE 6/Kl. 7 „Den‘ Islam gibt es nicht“ sowie in UE 8/Kl. 8 Gott in Christentum, Judentum und Islam“ bearbeitet</p> <p>Vermittlung von Begegnungen http://www.irg-baden.de/ http://www.rentajew.de/ http://zeugen-der-zeitzeugen.de/de/ http://www.child-survivors-deutschland.de/ www.papierblatt.de (alle Zugriffe am 09.03.2017)</p>